



Bezirksoberliga Unterfranken

TV Marktheidenfeld – TSV Karlstadt 83:82 (41:42)

Marktheidenfeld schafft noch die Wende

Glücklicher Derbysieg der Gastgeber nach dramatischer Endphase: Nach einer abwechslungsreichen und in den Schlussminuten höchst spannenden Partie war der hauchdünne Erfolg des TV Marktheidenfeld am Ende glücklich, aber nicht unverdient.

Weil bei Karlstadt mit den Aufbauspielern David Keller-May und Michael Schmitt sowie den Centern Ferdinand Hauck und Georg Kordowich gleich vier wichtige Spieler fehlten, hatte TSV-Coach Sebastian Kunz sein Team vor der Partie als „klaren Außenseiter“ bezeichnet. Nachher durfte er sich dann doch ein bisschen ärgern, dass seine Schützlinge den Überraschungssieg in den letzten 20 Sekunden noch aus der Hand gaben. Karlstadt hatte dem TVM eine scheinbar sichere Zehn-Punkte-Führung (75:65, 36.) in letzten vier Minuten abgejagt. Nach einem Dreier und zwei erfolgreichen Freiwürfen von William Binder lagen die Gäste 20 Sekunden vor Schluss 82:79 vorne. Dann wurde TVM-Topwerfer Sebastian Liebler bei einem Dreiversuch gefoult und traf nur die beiden ersten Freiwürfe zum 81:82. Aber Marktheidenfeld holte den Offensivrebound und ging nach einem Foul an Marc Götzinger durch zwei weitere Freiwürfe wieder in Führung (83:82).

Karlstadt blieben jetzt noch zwölf Sekunden Zeit, den Siebkorb oder zumindest eine Verlängerung zu erzwingen, der TSV brachte aber keinen Wurfversuch mehr zustande. So konnte TVM-Coach Fabian Barthel durchatmen: „Wir haben am Ende in der Verteidigungsintensität nachgelassen und Karlstadt damit wieder ins Spiel gebracht.“ Denn spätestens nach dem Dreier von Sebastian Liebler zum 78:69 (37.) schien der TVM-Sieg bereits perfekt.

Aber der TSV konterte noch einmal so stark wie im ersten Viertel, wo er einen frühen 2:14-Rückstand durch fantastische Trefferquoten von Ferdinand Kempf und André Maier in eine 32:20-Führung verwandelte. Nach einer Tempoverschärfung stellte der TVM den 37:37-Ausgleich (19.) her und ging in der zweiten Halbzeit schnell in Führung, schaffte es aber nicht, sich vorentscheidend abzusetzen, obwohl Routinier Jochen Englert den verletzten Stamm-Center Jonathan Schwab hervorragend vertrat.

Beste Werfer: S. Liebler 27 (4 Dreier), Götzinger 21 (1), J. Englert 12, M. Liebler 10 (2) für Marktheidenfeld (Freiwurfquote: 50 Prozent, 19 von 38); Kempf 30 (4), Maier 19, Binder 10 (1) für Karlstadt (Freiwurfquote: 55 Prozent, 16 von 29).

Stationen: 8:2 (3.), 12:4 (4.), 20:32 (10.), 23:36 (13.), 37:37 (19.), 41:42 (20.), 60:53 (28.), 66:58 (30.), 72:63 (35.), 75:65 (36.), 79:82 (39'39"), 83:82 (39'48"). Zuschauer: 40.